

Pressemitteilung Nr. 560 zu Corona

31.01.2022

Die Inzidenz liegt erstmals über Tausend **Heute bislang 58 Fälle – 2.534 Schnelltestungen durch BRK und JUH**

Einen weiteren Anstieg der Sieben-Tage-Inzidenz hatten wir zwar erwartet, aber dass wir von Freitag auf Montag von 819,0 auf 1.112,0 ansteigen, überrascht doch. Der genaue Inzidenzverlauf von Freitag bis heute ist dem Schaubild auf der Titelseite unserer Homepage zu entnehmen. Ursächlich für diesen Anstieg sind 220 Fälle am Freitag, 322 am Samstag und 318 am Sonntag. Das Robert-Koch-Institut (RKI) und das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) geben die Gesamtzahl bis einschließlich gestern mit 19.299 an. Heute haben uns bislang 58 Erstmeldungen erreicht. Die Zahl der nachgewiesenen Omikron-Fälle stieg auf 927.

Verstorben ist eine 82-jährige ungeimpfte Heimbewohnerin. Die Zahl der mit oder an Corona Verstorbenen erhöht sich damit auf 240.

Aus den Bereichen Schule und Kindergarten wurden allein heute 130 Fälle gemeldet. Aus auslaufend kann das Infektionsgeschehen in den Gemeinschaftsunterkünften bezeichnet werden.

Das Bayerische Rote Kreuz und die Johanniter Unfallhilfe haben in der Kalenderwoche vom 24. bis 30. Januar insgesamt 2.534 Schnelltestungen durchgeführt. In der Woche zuvor waren es 2.483 Testungen. Aktuell wurden 108 positive Schnelltests ermittelt, was einer Quote von 4,26 Prozent entspricht. Damit ist dieser Wert deutlich angestiegen. In der Vorwoche lag die Positivquote bei 1,69 Prozent (42 positive Schnelltests). Bei weitgehend gleichbleibender Anzahl der durchgeführten Testun-

gen spiegelt sich die allgemeine Entwicklung der Sieben-Tage-Inzidenz auch deutlich in den Ergebnissen der Schnelltestungen wider.

Die Hilfsorganisationen sind davon überzeugt, dass zumindest bei fachgerecht durchgeführten Abstrichen des Nasen- oder Mundrachens in der Regel hinreichend geeignetes Probenmaterial gewonnen werden kann, um eine mit entsprechend hoher Virenlast bestehende COVID-Infektion festzustellen. Die fachgerechte Durchführung des Abstriches halten BRK und Johanniter für einen wesentlichen Faktor für die Aussagekraft von Schnelltestungen. Entsprechend stellt diese Vorgehensweise der Abstrichnahme an den Teststellen der Hilfsorganisationen auch weiterhin den Standard der Probenentnahme dar.

Diese Beobachtungen decken sich insoweit mit den Evaluierungen des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI). Generell sollte aber nach Informationen des PEI auch beachtet werden, „dass Antigentests (Selbsttests und Antigen-Schnelltests zur professionellen Anwendung) nicht zur sicheren Diagnose einer SARS-CoV-2-Infektion entwickelt wurden, sondern allein um Personen mit einer sehr hohen Viruslast, der damit verbundenen potenziellen Infektiosität und dem Übertragungsrisiko für Kontaktpersonen schnell und einfach zu identifizieren“.

Auf den Einfluss der Omikron Variante auf die Zuverlässigkeit der Schnelltestungen bezogen geht das PEI auf Basis der zwischenzeitlich vorliegenden Datenlage davon aus, dass die dort evaluierten Antigentests auch eine Omikron Infektion nachweisen können. Für eine endgültige, qualitative und quantitative Aussage sind allerdings weitere Untersuchungen erforderlich.

Die Öffnungszeiten im Impfzentrum

Die aktuellen Öffnungszeiten unseres Impfzentrums bis einschließlich Montag, 7. Februar, sind der Anlage zu dieser Pressemitteilung zu entnehmen. Aufgrund der geringeren Nachfrage schließen wir an einzelnen Tagen einen Standort, um die Personalstunden für Zeiten mit höherer Nachfrage aufzusparen. Beachtlich – auch im Vergleich zu anderen Impfzentren – bleibt die Tatsache, dass an jedem Tag, auch

am Sonntag, mindestens einer der beiden Standorte geöffnet hat. Wir bleiben also auch beim Impfen bei der Sieben-Tage-Woche.

Informationen zu Corona sind in unserer Landkreishomepage unter den Buttons „Coronavirus“ und „Impfzentrum“ zusammengefasst.